

**Renn doch...**

**von Mina\_1**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/horror-krimi/quiz39/14547>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Die Angst beschleicht mich und ich weiß nur noch eines...ich muss hier weg!



## Kapitel 1

Erst mal vielen Dank das sie sich die Mühe machen diese kleine Geschichte zu lesen. Sie ist eigentlich nur aus Spaß entstanden, hoffe trotzdem das sie nicht all zu schlecht geworden ist.

-----  
"...Renn doch weg..."

"...wenn du denkst das es dir etwas bringt."

Diese Worte hallen in meinem Kopf wieder, wieder und immer wieder höre ich sie.

Jedes einzelne Wort hat sich in meine Erinnerung eingebrannt und nicht nur das, sondern auch seine gefährlichen, fast schon zischender Tonfall. Jedes zweite Wort das er spricht wird stets von diesem leichte aggressiven Unterton begleitet, wie eine leise Melodie.

Wieder...wieder höre ich seine Stimme in meinem Kopf.

Erneut erfasst mich die Angst. Meine Gedanken sind von Angst und unglaublich vielen Fragen erfüllt. Fast schon wie Aasgeier kreisten diese Gedanken in meinem Kopf.

Ich höre ein Knacken, dann ist alles wieder still.

Erst jetzt bemerke ich, dass ich das Geräusch selbst verursacht habe. Ich bin an einem Zweig hängen geblieben und gestürzt . Mit Sicherheit habe ich mich verletzt, doch ich spüre keinerlei Schmerz.

///...wie sollte es bei meinem Adrinalinspiegel auch anders sein...///

Nur der leichte metallische Geschmack in meinem Mund verrät mir, dass ich nicht unverletzt sein kann. In meinem Kopf haben nur noch wenige Gedanken Platz, zu groß ist meine Angst gefunden zu

werden. Wie von Sinnen hocke ich auf dem noch immer feuchten Erdboden. Um nicht entdeckt zu halte ich meinen Kopf so nah wie nur möglich am Boden. Der Geruch von Moos und Erde steigt mir in die Nase, auch bilde ich mir ein leise Schritte hören zu können.

///...Schritte...///

Die Panik ergreift mich sofort wieder. Ich versuche ruhig zu atmen jedoch gelingt mir dies nicht, ich habe beinahe schon das Gefühl zu hyperventilieren. So unruhig geht mein Atem...  
Jetzt höre ich nichts mehr, bis auch das Rauschen meines eigenen Blutes.

///...hier bleiben oder weiter rennen...///

///...egal...///

Ja, es ist egal wie ich mich entscheide...

Bleibe ich hier findet er mich. Renne ich weg sieht er mich sofort, wenn ich hierbleibe ist mein Leben vielleicht noch ein paar Augenblicke länger. Als ich diesen Entschluss fasse, merke ich wie einzelne Tränen über meine Wangen laufen. Die Tränen werden immer mehr, auch verschleiern sie meine Sicht nun fast komplett.

?...kalt...?

Ich merkte nicht wie ich meine Gedanken aussprach.

Dafür merkte ich jedoch sehr deutlich wie eine Hand, mich an meinen Haaren nach oben zerrte. Die Hand zerrt solange an meinen Haaren hoch, bis ich auf meinen Knien stehen konnte. Ich kann wegen meiner tränenverschwommenen Sicht das Gesicht meines Gegenübers nicht erkennen, aber ich weiß wer es ist...

?Na Süße, ist dir kalt??

Erneut zerrt er an meinen Haaren. Ich würde gerne schreien, doch nur ein leises Wimmern kommt über meine Lippen. Das letzte was ich spüre ist ein harter Schlag gegen meinen Kopf. Danach schleichen sich langsam schwarze Punkte in mein Blickfeld, es werden immer mehr. Schließlich wird alles dunkel...

-----  
Dankeschön, dass sie sich bis hier her durchgekämpft haben!  
Kommentare und Kritik sind gern gesehen^^

Die verrückte Mina^^